

# Distance Learning – Videokonferenzsysteme in der Schule

**„Der Erfolg einer IT-Lösung misst sich an deren Akzeptanz durch die Anwender“, sagt Jörg Gentz. Hier sieht sich der Head of Business Unit Audio- und Videokonferencing des Osnabrücker Systemhauses GreenIT24 GmbH in der Verantwortung. Wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit aussehen kann, zeigt das Beispiel des niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens (NIGE), für das GreenIT24 eine Video-basierte sogenannte Distance Learning-Lösung implementiert hat.**

Sieben Rektoren der ostfriesischen Inselschulen sitzen gemeinsam mit Petra Palenzatis, der Schulleiterin des NIGE, im Polycom Demoraum der GreenIT24 in Osnabrück und Oldenburg. Per Videokonferenz zugeschaltet ist auch Jörg Gentz aus der Zentrale des Systemhauses in Osnabrück. Gentz spricht, die Schulleiter hören zu. In Oldenburg herrscht Skepsis vor. Kann Videokonferenztechnik Unterricht mit einem Lehrer vor Ort ersetzen?

Die Schulen haben ein Problem: Weiterführender Unterricht ist auf den In-

„Die Anwender müssen sich jederzeit sicher im Umgang mit der Lösung fühlen. Unsicherheit führt zur Ablehnung des Systems.“

Jörg Gentz



Jörg Gentz, GreenIT24

seln nicht möglich, weil die Lehrer fehlen bzw. vor Ort nicht ausgelastet werden können. Ab der fünften Klasse müssen die Schüler Elternhaus und Heimatinsel verlassen und nach Esens ins Internatsgymnasium übersiedeln. Für viele Kinder ist das eine große Belastung. Das GreenIT24 -System, das auf Polycom-Technologie basiert, soll Entlastung bringen. Es wäre doch schön, wenn die Lehrer in Esens die Kinder auf den Inseln per Videokonferenz – im sogenannten Long Distance Learning – unterrichten könnten.

In Osnabrück überträgt Gentz inzwischen per Dokumentenkamera Objekte nach Oldenburg und langsam hellt sich die Stimmung auf. „Nach einer Stunde haben wir gutes Feedback bekommen“, sagt Gentz, „am Ende der sechsstündigen Videokonferenz waren die Schulleiter begeistert.“ Keine

gewöhnliche Demo, eher ein Arbeitsmeeting per Videokonferenz hat die kritische Zielgruppe überzeugt. „Man muss Videokonferenz-Technik im Einsatz sehen“, erklärt Gentz. Das Systemhaus versteht sich als Videokonferenzausstatter. Modern eingerichtete Demoräume sind für Gentz ebenso selbstverständlich wie regelmäßige Kundenveranstaltungen. Auf einer solchen Informationsveranstaltung kam auch der Erstkontakt zu Oberstudiendirektorin Petra Palenzatis, der Schulleiterin des Internatsgymnasiums Esens, zustande.

## Hosting, eine pragmatische Lösung

Aufgrund der zu übertragenden Datenmengen stellt Videokonferenz-Technik hohe Ansprüche an das Netzwerk der Schulen sowie die verfügbare Bandbreite. „Wichtig ist, dass

die Lösung immer verfügbar ist, wenn sie benötigt wird und die Daten flüssig übertragen werden“, weiß Gentz, denn sonst kommt es zu Unmut bei den Anwendern. Aus diesem Grund sind die sogenannten Videobrücken, das Herzstück der Installation, im Rechenzentrum der GreenIT24 in Osnabrück gehostet. Das Rechenzentrum verfügt

über ausreichende Bandbreite, um alle Schulen zu versorgen. Außerdem sind hier hohe Sicherheitsstandards umgesetzt. Die GreenIT24 wartet und administriert die Systeme sicher und zuverlässig. Das macht die Lösung kostengünstig: Denn das Internats-Gymnasium hat die Systeme zwar gekauft, spart sich aber die hohen Ausgaben für den eigenen Betrieb und zahlt GreenIT24 lediglich eine Service-Gebühr.

Diese umfasst auch eine Hotline für Lehrer. „Die ist eine der Erfolgsfaktoren. Denn die Anwender müssen sich jederzeit sicher im Umgang mit der Lösung fühlen. Unsicherheit führt zur Ablehnung des Systems“, mahnt Gentz.

## Weitere Einsatzmöglichkeiten erschließen

Seit der Installation erfreut sich das System zunehmender Beliebtheit bei Lehrern wie Schülern. Ein deutliches Zeichen: Neben dem Unterricht nutzen Lehrer die Lösung für ihre Konferenzen und setzen auch Elternabende mit den Eltern der Inselschüler auf. In beiden Fällen sparen sich die Betroffenen den hohen Aufwand einer Anreise, die durch die

Gezeiten bestimmt unflexibel und durch das Wetter unberechenbar sein kann.

Inzwischen hat GreenIT24 auch Schüler mit insgesamt 100 mobilen Clients ausgestattet. Mit diesen können Schüler bei Bedarf selbst Videokonferenzen aufsetzen etwa für Projekt-



Videoconferencing im Showroom der GreenIT24

arbeit oder Arbeitsgruppen. Kranke Schüler können den Unterricht inzwischen auch von zu Hause oder im Krankenhaus auf dem Notebook verfolgen.

### Zukunftstag per Videokonferenz aus Texas

Eine ganz besondere Veranstaltung haben das NIGE und GreenIT24 für die Schüler organisiert: Am sogenannten Zukunftstag, an dem sich Unternehmen aus dem Umfeld vorstellen, wurden per Videokonferenz sowohl GreenIT24 als auch Mitarbeiter von Polycom aus Texas zugeschaltet, die den Schülern den Arbeitsalltag eines High-Tech-Unternehmens erklärten und für Fragen Rede und Antwort standen.

### Die didacta 2013 und die Perspektive

Die Bedeutung der Innovation wurde auch in der Politik gesehen: Bernd Althusmann (CDU), der damalige niedersächsische Kultusminister, gab persönlich den Startschuss für das Projekt. Die Politik verspricht sich langfristig eine ganze Palette an Einsatzmöglichkeiten für die Videokonferenztechnologie im Bildungssektor. So gibt es allein in Niedersachsen rund 1.200 langfristig erkrankte Schüler, denen E-Learning künftig neue Wege eröffnen könnte, Lerninhalte über moderne Medien vom Krankenzimmer aus nachzuholen. Besonders stolz ist Gentz auf die Präsentation der GreenIT24-Lösung im Rahmen der didacta 2013. Dort wurde Lehrern und Schulleitern aus ganz Deutschland die Lösung im Rahmen eines Workshops mit Live-Unterricht demonstriert. Weil es angesichts immer engerer Budgets im Bildungsbereich zur Konsolidierung kommen wird, hilft Videokonferenz-Technologie die Versorgung sicherzustellen.

Auf der didacta knüpfte Gentz unter anderem Kontakte zum Landesbildungszentrum für Gehörgeschädigte in Oldenburg. Das Interesse ist hoch, in Kürze wird ein Referenzbesuch im NIGE stattfinden. Der nächste Schritt ist eine Testausstattung der Gehörlosenschulen in Osnabrück und Oldenburg. Danach geht es in die konkrete Planung, welche Einrichtungen für Hörgeschädigte ausgestattet werden.

### Leistungsfähig im Verbund

„Stark ist, wer auf die richtigen Partner setzt“, freut sich Gentz. Denn das Projekt wurde durch das Zusammenspiel mehrerer Unternehmen realisiert, die im Verbund ihre jeweiligen Stärken ausspielen konnten. Neben dem Verein n-21: Schulen in Niedersachsen online e. V. waren der Anbieter von Videokonferenz-Technologie Polycom sowie der Distributor ALSO Deutschland GmbH maßgeblich an der Realisierung der Lösung beteiligt. Mit viel Engagement treiben GreenIT24 und seine Partner auch künftige Projekte voran, um Lehrern und Schülern mit Distance Learning den Schulalltag zu erleichtern.



Foto: Polycom

Das Herz der Lösung: Polycom HDX 7000

### Kontakt

GreenIT24 GmbH  
Hauptsitz Osnabrück  
Eduard-Pestel-Straße 1  
49080 Osnabrück

Telefon: 0541 760288-90  
Telefax: 0541 760288-79

Geschäftsstelle Oldenburg  
Mittelkamp 118  
26125 Oldenburg  
Im Hause der VRG

Tel.: 0441 / 55 97 00 - 81  
Fax: 0541 / 76 02 88 - 79  
jgentz@greenIT24.de  
www.greenit24.de